

Senfkorn

August bis Oktober 2010



Evangelischer Gemeindebrief für Asbach, Mörtelstein und Obrigheim



Das Gallarus Oratorium im Westen der Dingle-Halbinsel im County Kerry

Erín Go Bragh – Gedanken nach einer Urlaubsreise durch Irland

Lieber Leser des Senfkorns,

warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. Mit diesem Satz aus dem Volksmund bzw. in Anlehnung an den Dichterehrwürdige Johann Wolfgang von Goethe, könnte man auch hier in der Region zwischen Neckar und Odenwald die Thematik „Urlaub“ getrost ad acta legen, oder?

Doch worauf legen Sie in Ihrem Urlaub Ihr Hauptaugenmerk? Auf Ruhe? Auf Sonne oder Schatten? Auf Meer oder Berge? Auf Sehenswertes und Schönes? Auf einzigartige Landschaften? Auf die Beziehungspflege mit Familienangehörigen und Freunden?

Der Idealfall ist vermutlich, wenn er von allem etwas hat.

Im vergangenen Jahr ist mein lang gehegter Wunsch, nach Irland zu reisen in Erfüllung gegangen. Dieses Land, diese Insel hat es mir angetan. Diese Insel ist grün,



Klosterruine Clonmacnoise im County Offaly

grün ist die Farbe der Hoffnung, und es vergeht kein Tag, an dem es nicht wenigstens für kurze Zeit regnet. Aufgrund des warmen Golfstroms kennt man keinen Frost, so dass Palmen im Freien gedeihen können.

Irisch-sein bedeutet die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche, die Fremden brachten andere Glaubensrichtungen verbunden mit Spannungen ins Land. Die irische Flagge bringt die Gegensätze des Landes zum Ausdruck: grün für die Katholiken und orange für die Protestanten niederländischer Abstammung auf dem englischen Thron (der Oranierorden geht auf Wilhelm III. von Oranien-Nassau zurück, der um 1700 König von England war) und dazwischen ein weißer Streifen als Hoffnung der Versöhnung und Annäherung dieser beiden Lager, die sich bis heute vor allem in Nordirland das Leben schwer machen.

Auf meiner Entdeckungsreise durch Irland bin ich auf das alte keltische und christliche Erbe gestoßen und konnte einige verlassene Klöster und Schriften (beispielsweise das „Book of Kells“) aus früheren Zeiten mit eigenen Augen sehen. Auch wenn viele das heute nicht mehr wissen, Irland ist eine wichtige Kinderstube des europäischen Christentums.

Es waren iroschottische Mönche wie Gallus (550-640), der Begründer der Stadt St. Gallen, die den christlichen Glauben nach Mitteleuropa gebracht haben. Das Kloster St. Gallen war ein Zentrum, von dem aus sich



Klosterruine Clonmacnoise im County Offaly

der Glaube ausgebreitet hat. Es ist keine gerade Linie, auf der Gott seine Geschichte mit uns Menschen schreibt.

Gott hat die Iren gebraucht, um das Evangelium nach Germanien zu bringen. Seit damals hat sich zwar das Reden über den Glauben verändert, doch die Grundlage ist unverändert geblieben. Und auch die Gebete von einst werden bis heute unter anderem in den Gemeinschaften von Northumbria und Iona gesprochen und leben fort, beispielsweise auch an Konfi-Tagen unserer Gemeinde.

„Irland für immer“, so lauteten die ersten Worte dieses Artikels. Vielleicht konnte ich in Ihnen ein wenig das Fernweh wecken für dieses schöne Land.

Ihr Wolfgang Müller

Kirchengemeinde erhielt neuen „Spielführer“ Pfarrer Wolfgang Müller offiziell in sein neues Amt in Obrigheim eingeführt – Vom Schwarzwald ins Neckartal

Nicht nur die deutsche Fußballnationalmannschaft hat einen neuen Spielführer bekommen, sondern auch die Evangelische Kirchengemeinde Obrigheim/Asbach/Mörtelstein: „Liebe Gemeinde, ihr bekommt heute einen neuen Spielführer“, so Dekan Dirk Keller bei der Amtseinführung von Pfarrer Wolfgang Müller in der voll besetzten Obrigheimer Friedenskirche, „nun ist die Spielgemeinschaft Mörtelstein-Asbach-Obrigheim wieder vollzählig und viele neue Projekte können angegangen werden.“ Keller überreich-

te symbolisch Pfarrer Müller eine Spielführerbinde und wünschte ihm gutes Gelingen für seine neue Tätigkeit.

Nach fast einjähriger Vakanzzeit übernimmt Pfarrer Wolfgang Müller, der zuvor zwei Jahre die Petrusgemeinde St. Georgen im Schwarzwald betreut hat, die Pfarrstelle in Obrigheim. Wolfgang Müller wurde 1973 in Pforzheim geboren und studierte nach seinem Abitur Theologie in Heidelberg und Tübingen.



Nach verschiedenen Tätigkeiten als Religionslehrer absolvierte er sein Pfarrvikariat in Pfullendorf und übernahm im März 2008 seine erste Pfarrstelle in St. Georgen.

Im Namen des Landesbischofs Dr. Ulrich Fischer übergab Dekan Keller an Pfarrer Müller die offizielle Ernennungsurkunde der Evangelischen Landeskirche Baden und da es sich bei der Obrigheimer Pfarrstelle um eine Patronatsstelle handelt, gab es noch die Patronatsurkunde unterzeichnet von Andreas Fürst zu Leiningen. Die anschließende Einsegnung übernahm Dekan Dirk Keller gemeinsam mit den drei Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Ute Fohs, Rainer Knapp und Gerhard Senk.

In seiner Premieren-Predigt als neuer Pfarrer in Obrigheim nannte Pfarrer Müller den Apostel Paulus als Vorbild aller Christen und berichtete über dessen Berufung, das Christentum in die Welt hinaus zu tragen.

Zu Ehren des neuen Pfarrers bildeten die drei Kirchenchöre aus Mörtelstein, Asbach und Obrigheim einen großen Chor und sangen gemeinsam die Lieder „Ich lobe meinen Gott“ und „Irische Segenswünsche: Möge die Straße uns zusammen führen“. Weiter musikalisch umrahmt wurde der Festgottesdienst durch den Posaunenchor aus Asbach sowie Andreas Hantschel an der Orgel.

Nach dem Gottesdienst lud die Kirchengemeinde zu einem Stehempfang mit Grußworten aus Politik, Kirche und Schule in den Kirchgarten ein. Willkommensworte und Präsen-

te gab es von Pfarrer Richard Lallathin im Namen des Bezirkskirchenrats, von den beiden katholischen Geistlichen Pfarrer Helmut Löffler (Aglasterhausen) und Pfarrer Dr. Stefan Rencsik (Neckarelz), von Obrigheims Bürgermeister Roland Lauer, von der Rektorin der Grund- und Hauptschule Obrigheim Andrea Stojan sowie von Rainer Knapp im Namen aller Kirchengemeinderäte aus Obrigheim, Mörtelstein und Asbach.

„Ich freue mich auf meine neue berufliche Aufgabe und auf die Begegnungen mit den Menschen in meinen neuen drei Pfarrgemeinden“, so Pfarrer Müller und bedankte sich abschließend für den freundlichen Empfang an seiner neuen Wirkungsstätte.

Pfarrer Müller stellt sich vor

Liebe Gemeinde,
ich bin der Neue. Ein herzliches „Hallo“ an Sie alle.

Mein Name ist Wolfgang Müller und ich habe zum 1.6. die Pfarrstelle in Asbach, Mörtelstein und Obrigheim angetreten.

Seit Ende Mai wohne ich in Asbach und durfte bereits die ersten Gottesdienste mit Ihnen feiern.

Es wird mit Sicherheit noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen, bis ich Sie und Sie mich kennen lernen.

Doch gut Ding hat Weile und deshalb freue ich mich auf die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen.

Vorab einige Informationen zu meiner Person: 1973 wurde ich in Pforzheim geboren.

Nach meiner Schulzeit in Remchingen und Königsbach besuchte ich zwischen 1993 und 2003 die Universitäten in Heidelberg und Tübingen.

Nach meinem ersten kirchlichen Examen folgte meine Lehrvikariatszeit am Kaiserstuhl. Die Zeit bis zu meinem Pfarrvikariat verbrachte ich in meiner alten Heimat und war in der Kirchengemeinde Singen und in einer Berufsschule in Pforzheim tätig.



Meine Ordination fand 2006 in der Christuskirche in Karlsruhe statt.

Das darauf folgende Pfarrvikariat verbrachte ich im Linzgau, im Hinterland des Bodensees, ehe es mich für gut zwei Jahre auf meine erste Pfarrstelle in den Schwarzwald nach St. Georgen verschlug.

Nach all diesen Lebensstationen und Erfahrungen bin ich schon sehr gespannt auf meinen weiteren Dienst am neuen Ort und freue mich darauf, mehr über Sie zu erfahren und Ihnen persönlich zu begegnen.

Ihr Wolfgang Müller

Monatstreff unternahm Ausflug nach Mülben

Gut gelaunt trafen sich die Seniorinnen und Senioren der ev. Kirchengemeinde Asbach, Mörtelstein und Obbrigheim, um gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen. Mit dem Bus fuhr man - trotz verhangenem Himmel frohgestimmt zunächst zum Kurgestüt „Hoher Odenwald“. Im Hofladen begrüßte eine junge Dame die Gruppe und gab einen Überblick über die Haltung und Pflege der Pferde. Anschließend stellte sie die Stutenmilch und deren Gewinnung, sowie die daraus hergestellten Produkte vor und verabreichte kleine Kostproben.

Pünktlich zur Melkzeit um 14 Uhr konnte man das Melken der Stuten beobachten. Bei einem Rundgang an der Koppel entlang konnte man die übrigen Pferde mit ihren Fohlen bestaunen.

Weiter ging die Fahrt nach Eberbach, um eine Kaffeepause im Kurhaus zu genießen. Nun erwartete die Reisegruppe eine Dame vom Verkehrsamt zu einer Stadtführung. Leider fing es dann stärker an zu regnen, was die Gruppe aber nicht abschreckte, mit



Schirm und Charme der Führerin zu folgen. Nach einstündigem Spaziergang durch die Neckarstadt ging die Fahrt zum Abschluß in den Höllgrund, um im gemütlichen Landgasthof „Zur Mühle“ den Tag ausklingen zu lassen.

Auf der Heimfahrt war man sich einig, dass es trotz Regen und für die Jahreszeit zu kühl, ein gelungener und schöner Nachmittag war.



Monatstreff für Senioren und Senior-treff-dich

Sommerpause

In den Sommermonaten ist kein Monatstreff für Senioren in Obrigheim bzw. Senior-treff-dich in Mörtelstein geplant.

Ab September bzw. Oktober findet dann wieder regelmäßig einmal im Monat der Monatstreff für Senioren bzw. Senior-treff-dich mit Kaffee und Kuchen sowie verschiedenen Vorträgen und Diskussionsrunden statt. Eine Einladung und das dazugehörige Programm wird Ihnen noch rechtzeitig nach der Sommerpause zugehen.

Monatstreff für Senioren in Obrigheim

Der erste Termin nach der Sommerpause für den Monatstreff Obrigheim ist am Mittwoch, den 22. September, um 14³⁰ Uhr im Gemeindesaal (Ev. Kindergarten) in Obrigheim. Am 20. Oktober ist dann der nächste Monatstreff.

Senior-treff-dich in Mörtelstein

Der erste Termin für den Senior-treff-dich nach der Sommerpause ist am Donnerstag, den 7. Oktober, um 14³⁰ Uhr im Gemeindesaal Mörtelstein. Markus Wieland berichtet über die Mörtelsteiner Dorfgeschichte.

Weitere Infos

Die weiteren Termine und Themen entnehmen Sie bitte dem Ortsnachrichtenblatt, unserer Homepage (www.evangelisch-obrigheim.de) oder dem Programm, das in den nächsten Wochen verteilt wird.

Übrigens sind natürlich auch alle Asbacher Senioren recht herzlich eingeladen, an den Veranstaltungen in Mörtelstein oder Obrigheim teilzunehmen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Bezirksgottesdienst in der Sommerzeit

Zu einem ganz besonderen Gottesdienst in der Sommerzeit sind Sie heute schon recht herzlich eingeladen: Am Sonntag, den 29. August, feiern wir einen Bezirksgottesdienst mit Landesbischof Dr. Ulrich Fischer. Dieser zentrale Gottesdienst für alle Gemeindeglieder des Kirchenbezirks Mosbach findet in der Martinskirche in Neckarelz statt und beginnt um 10 Uhr. Gemeindeglieder, die eine Mitfahrgelegenheit suchen, wenden sich bitte an die Kirchenältesten.

Projekt „Gemeinsam Wachsen im Gottesdienst“

Mitarbeiter-UNI

9. Oktober 2010 in Oberschefflenz (Roedderhalle)

Zum ersten Mal findet im Kirchenbezirk Mosbach eine Mitarbeiter-UNI statt. Sie ist das Ergebnis eines Projektes, das innerhalb der nächsten zwei Jahre wieder mehr Menschen für die Gottesdienste in unseren Gemeinden begeistern will.

Bereits vor zwei Jahren hatten sich Pfarrerinnen und Pfarrer der Bezirke darüber ausgetauscht, wie man mehr Menschen für unsere Gottesdienste ansprechen könnte. Die Bezirksvisitation 2009 stellte als eine Zielvereinbarung fest, dass neue Gottesdienstformen geschaffen und verstärkt neue Zielgruppen für Gottesdienste angesprochen werden sollen. Ziel ist ein Miteinander des traditionellen Gottesdienstes und des Gottesdienstes in neuer Form.

Mitarbeiter-UNI will motivieren

In dieser ersten bezirksweiten Fortbildung soll das Interesse der Ehrenamtlichen in unserer Region für die Gottesdienste neu geweckt werden. Einen Tag lang dreht sich alles um unsere Gottesdienste: im Impulsreferat, in den Workshops, im Podiumsgespräch und im Schlussgottesdienst. Namhafte Referenten konnten gewonnen werden, um in Workshops Praktisches rund um den Gottesdienst zu erproben und zu besprechen.

Vortrag von Prof. Winfried Härle

Die Mitarbeiter-UNI beginnt um 9 Uhr in der Roedderhalle mit einem Vortrag des Heidelberger Professors Winfried Härle über das Wesen des evangelischen Gottesdienstes.

Die Workshops

Nach dem Vortrag und nach der Mittagspause können die Teilnehmer jeweils an einem Workshop teilnehmen. Es werden gut ein Dutzend Workshops angeboten; die Vielfalt reicht vom Schmücken des Kirchenraums über die Gestaltung von Gottesdiensten für Kinder und Jugendliche bis hin zum Einsatz neuer Kirchenmusik. Als Referenten konnten u.a. Adelheid Groten gewonnen werden, Spezialistin für Liturgie, Reinhard Fendler vom Gottesdienstinstitut in Hildesheim und Dr. Christian Schwarz, der ehemalige Beauftragte für neue Gottesdienstformen.

Anmeldung

Die erste Mitarbeiter-UNI findet am 9. Oktober 2010 von 9⁰⁰ bis ca. 18⁰⁰ Uhr statt.

Teilnehmerbeitrag: 10 EUR (inkl. Verpflegung). Vor den Sommerferien erscheint das Programmheft mit Anmeldeformular. Weitere Infos erhalten Sie über Ihr Pfarramt.

Gemeindefest in Mörtelstein am 26. September 2010

Zum Gemeindefest nach Mörtelstein sind alle Gemeindemitglieder aus Asbach, Obrigheim und Mörtelstein herzlich eingeladen.

Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst um 10³⁰ Uhr im Gemeindehaus (bei gutem Wetter vor dem Gemeindehaus). Der Posaunenchor Asbach sowie der Kirchenchor Mörtelstein werden den Gottesdienst mit gestalten.

Nach dem Gottesdienst wird bei gutem Wetter im Freien bewirtet, wobei auch im Gemeindehaus gedeckt sein wird. Es wird ein Frühschoppen, Mittagessen und natürlich Kaffee und Kuchen angeboten. Nachmittags haben wir den Männergesangverein Mörtelstein und den Ev. Kirchenchor Asbach zu Gast, die mit Liedvorträgen die Gäste unterhalten werden.

Wir laden schon jetzt herzlich zu unserem Gemeindefest in Mörtelstein ein!

Kreativ- und Künstler-Markt Obrigheim

Im Herbst veranstaltet die Kirchengemeinde Obrigheim einen Künstler- und Kreativ-Markt.

Am Sonntag, den 10. Oktober 2010 werden die Gemeinderäume (Ev. Kindergarten Obrigheim) in der Zeit von 13⁰⁰ Uhr bis 17⁰⁰ Uhr zu Ausstellungs- und Verkaufsfläche. Verschiedene Hobbykünstler/innen stellen uns ihr Hobby vor und bieten Waren zum Verkauf an.

Neben der Gelegenheit, die Kunstwerke zu erwerben (z. B. Puppenkleider, Schutzengelchen, Häkel- und Strickwaren, Seifen, Taschen u.v.m), ist auch für das leibliche Wohl gesorgt: wir bieten Kaffee und Kuchen.

So ist Gelegenheit zu Begegnung und gemütlichem Beisammensein.

Herzliche Einladung schon heute!!!

Tischreservierung

Anmeldungen für Tischreservierungen werden zu den Bürozeiten (Mo, Di, Do, Fr von 9 - 12 Uhr) im Pfarramt von Michaela Haag [Tel.: (0 62 61) 72 82] entgegengenommen. Dort erfahren Sie auch nähere Einzelheiten zum Künstler- und Kreativ-Markt.

Die Tischgebühr beträgt 8,- EUR sowie einen Kuchen. Alle interessierten Künstler und Hobbybastler sind herzlich eingeladen, ihre Kunstwerke dort zu präsentieren.

Kirchgeld-Aktion 2009

Kirchgeld ist ein freiwilliger Beitrag der einmal im Jahr gesammelt wird. Mit diesen Spenden werden wichtige Projekte vor Ort finanziert.

Wir danken allen von Herzen, die bei der Kirchgeldaktion 2009 mitgemacht haben.

Es kamen Spenden in Höhe von 2.825,- EUR zusammen.

Wir konnten damit den Besuchsdienst z.B. mit Verteilschriften unterstützen, die Konfirmandenarbeit mit Unterrichtsmaterialien und den Konfirmanden/Innen konnten zum Einführungsgottesdienst Bibeln überreicht werden. Auch das für das Zusammenwachsen der Gruppe so wichtige Wochenendseminar auf der Burg Breuberg konnte damit gefördert werden.

Das Senfkorn ist eine wichtige Verbindung zu unseren Gemeindegliedern. Wir sehen das als Gemeindeaufbauarbeit und geben uns daher besonders viel Mühe und sind auf ein ansprechendes Äußere bedacht.

Entsprechend hoch sind die Druckkosten, auch hierfür wurden die Spenden aus der Kirchgeldaktion verwendet.

Gott segne Geber und Gaben!

Bis 100 Euro genügt übrigens die Einzahlungsquittung als Beleg für das Finanzamt, wer trotzdem eine Spendenbescheinigung möchte, möge sich bitte im Pfarramt melden.

Vorankündigung

Auch im Spätjahr 2010 ist wieder eine Kirchgeldaktion geplant, die wir Ihnen bereits jetzt ans Herz legen.

Sind Sie schon Mitglied im Förderkreis?

Der Förderkreis der Kirchengemeinde Obrigheim unterstützt die kirchliche Arbeit in den drei Pfarrgemeinden Asbach, Mörtelstein und Obrigheim. Fast 100 Gemeindemitglieder sind bisher dem Förderkreis beigetreten und ermöglichen durch ihre festen jährlichen Mitgliedsbeiträge ein nachhaltiges Arbeiten in den verschiedenen Arbeitsbereichen. Mitglieder können ihren jährlichen Mitgliedsbeitrag selbst bestimmen: vom Mindestbeitrag in Höhe von 15 Euro im Jahr bis nach oben unbegrenzt sind alle Beiträge willkommen. Im Augenblick trägt der

Förderkreis mit jährlich rund 2000 Euro dazu bei, dass im Bereich der kirchlichen Arbeit manches möglich wird, was sonst nicht ginge. Der Förderkreis unterstützt z.B. die Anschaffung von Notenmaterial für die Kirchenchöre oder wichtige Anschaffungen in den beiden Kindergärten, unterstützt die Konfirmandenarbeit mit Materialien und hilft auch bei kleineren Baumaßnahmen aus.

Als Mitglied unterstützen Sie die Arbeit Ihrer Kirchengemeinde vor Ort! Beitrittsformular erhalten Sie in den Kirchen und im Pfarramt.

„Händel meets Jazz“ – Geistliche Abendmusik des Evangelischen Kirchenchores Obrigheim am 11. April

Der Evangelische Kirchenchor Obrigheim präsentierte am Sonntag, den 11. April 2010, unter dem Motto „Händel meets Jazz“ ein abwechslungsreiches Programm geistlicher Vokal- und Instrumentalmusik. In der gut

(Violine), Rahel Friedrich (Violine) und Bernard Lukas (Violoncello) vorgetragen. Die barocke Kammermusik in kleiner Besetzung ergänzte das vielseitige Konzept des Abends trefflich.



besuchten Obrigheimer Friedenskirche wurden Werke aus der Barockzeit, insbesondere von Georg Friedrich Händel (1685 – 1759), gesungen und gespielt.

Aber auch Teile einer Triosonate von Johann Gottlieb Goldberg (1727 – 1756), einem begabten, aber leider wenig bekannten Schüler Johann Sebastian Bachs, wurden durch ein Streich-Ensemble aus Annelies Lukas

Diesen klassischen Stücken standen neue Vokal-Kompositionen im Jazz-Stil gegenüber. Der evangelische Kirchenchor Obrigheim sang u.a. einen Psalm in Jazz und das Jubilate von Johannes Matthias Michel (Jahrgang 1962, Kirchenmusikdirektor und Landeskantor in Nordbaden). „Diese rhythmischen und harmonisch ungewohnten Stücke gehören üblicherweise nicht zum Repertoire eines Kir-

chenchores“, so Chorleiter Marco Friedrich. „Es war für den Chor eine ganz schöne Herausforderung - wird sich aber langfristig in der Erweiterung der stilistischen und gesanglichen Möglichkeiten auszahlen.“

Andreas Hantschel brachte an der Orgel jazzige Werke von zeitgenössischen Komponisten wie Jan Janca und Johannes Matthias Michel u.a. zum Klingen. Er spielte und interpretierte die Stücke gewohnt souverän und so beschwingt, dass so mancher Besucher im Stillen mitschnipste.

Die Kooperation der beiden Obrigheimer Kirchenmusiker, Andreas Hantschel und Marco Friedrich, in der Gestaltung dieser Abendmusik gemeinsam mit Instrumentalisten aus der Kirchengemeinde und den Sängerinnen und Sängern des Chores ist ein schönes Zeichen kollegialen Miteinanders, was sich so sicherlich nicht in jeder Kirchengemeinde wiederfinden lässt.

Der Erlös der geistlichen Abendmusik kommt der kirchenmusikalischen Arbeit in der Kirchengemeinde zugute.

Let's sing and praise – Nächstes Projekt von Kreuz+Quer

Alle interessierten Gemeindeglieder sind herzlich zum nächsten Projekt „Let's sing and praise“ des Projektchors Kreuz+Quer eingeladen.

Die Proben beginnen am Montag, den 27. September 2010, um 20⁰⁰ Uhr im Gemeindesaal in Obrigheim (Evang. Kindergarten).

Nach insgesamt drei Probeterminen (27. September, 04. und 11. Oktober) wollen wir dann am Sonntag, den 17. Oktober 2010, den Gottesdienst anlässlich der Taufferinnerung mit den einstudierten Liedern mitgestalten.

Alle „ehemaligen Projektchörer“, aber auch neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!



80-jähriges Jubiläum Kirchenchor Mörtelstein

Wie bereits im letzten Senfkorn berichtet, feiert der Kirchenchor Mörtelstein in diesem Jahr sein 80-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet am 7. November 2010, um 18⁰⁰ Uhr eine Geistliche Abendmusik in der Mörtelsteiner Christuskirche statt. Die Veranstaltung steht unter dem Motto 'Ströme des lebendigen Wassers'.

Musikalisch unterstützt wird der Kirchenchor durch den Jugendchor

Mörtelstein und Andreas Hantschel am Keyboard.

In diesem festlichen Rahmen wollen wir drei Sängerinnen für 25-jährige Chorzugehörigkeit ehren.

Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss an die geistliche Abendmusik lädt der Kirchenchor zu einem gemütlichen Beisammensein an der Kirche ein.

Kirchenmusikerkonvent

Bereits zum 6ten Mal treffen sich in diesem Jahr die Kirchenmusiker/innen unserer Gemeinden zu einem Kirchenmusikerkonvent. Dabei geht es um die Planung und musikalische Gestaltung der Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen im Jahr 2011. Auch die Durchsprache von (neuem) Notenmaterial und Finanzierungsfragen werden ein Thema sein. Das Treffen findet am Sonn-

tag, den 10. Oktober, um 19 Uhr im Gemeindesaal in Obrigheim statt.

Anregungen für die Kirchenmusik

Haben Sie Wünsche und Anregungen zur Kirchenmusik in unseren Gemeinden? Dann melden Sie sich doch einfach bei einem der Organisten oder Chorleiter.

Singst du gerne...?

... dann bist Du herzlich eingeladen in den Kirchenchören unserer Gemeinden Asbach, Mörtelstein und Obrigheim mitzusingen.

Die Chorleiter Kristian Kimmel (Asbach), Kendra Diemer (Mörtelstein) und Marco Friedrich

(Obrigheim) freuen sich auf dich. Insbesondere auch junge Gemeindeglieder und Noch-Nicht-Sänger, die vielleicht mal unverbindlich in die Probenarbeit reinschauen/-hören möchten, sind in unseren Chören herzlich willkommen!

Die Schulanfänger des Asbacher Kindergartens besuchten den Zahnarzt Dr. Bohrmann

Am 21. April 2010 machten die Schulanfänger eine Exkursion zum Zahnarzt Dr. Bohrmann nach Obrigheim.

Nachdem sie von Dr. Bohrmann und seinem Praxisteam herzlich empfangen wurden, besichtigten sie einen Behandlungsraum.

Anschließend konnte sich ein Kind auf den Behandlungsstuhl setzen und Patient spielen. Ein anderes Vorschulkind war die Zahnarthelferin, welche Herrn Dr. Bohrmann assistierte. Er erklärte den Kindern die Instrumente, welche ein Zahnarzt benötigt,

um einen kaputten Zahn zu behandeln oder zu ziehen. Die Kinder hatten sehr viel Spaß und keinerlei Angst vor dem Zahnarzt.

Zum Abschluss erklärte eine Zahnarthelferin den Kindern, wie man die Zähne richtig putzt.

Für diese lehrreichen und aufregenden Stunden möchten sich alle Schulanfänger und die Erzieherin vom evangelischen Kindergarten Asbach noch einmal ganz herzlich beim gesamten Team und bei Herrn Dr. Bohrmann bedanken.

Spende von der Volksbank Neckartal

Der Kindergarten Asbach bedankt sich recht herzlich bei der Volksbank Neckartal für die Spende in Höhe von 300 Euro. Durch diese Spende konnten wir das Spielmaterial für die Kin-

der im Kindergarten erweitern. Über die neuen Puzzles, Legos und Tischspiele, haben sich die Kinder sehr gefreut.

Rückblick: Kindergarten- und Gemeindefest Asbach

Am Sonntag, den 16. Mai 2010 fand das gemeinsame Kindergarten- und Gemeindefest in Asbach statt.

Schon zum Gottesdienst, welche die Kindergartenkinder unter dem Motto „Wir sind Wunderkinder“ mitgestalteten, konnten wir zahlreiche Gäste begrüßen. Der Gottesdienst wurde vom Asbacher Posaunenchor musikalisch umrahmt. Während des

Ein weiterer Höhepunkt des Festes war die Aufführung der Kindergartenkinder zum Thema „Die Jahresuhr“. Passend zu den vier Jahreszeiten, schlüpfen die Kinder in verschiedene Rollen und unterhielten die Gäste abwechslungsreich mit Liedern und Tänzen. Für die gelungenen Vorführungen konnten sie vom Publikum viel Applaus ernten.

Gottesdienstes wurde Luca Küller aus Mörtelstein getauft.

Dank der guten Organisation des Festes und den vielen Helferinnen und Helfern, wurde für das leibliche Wohl den ganzen Tag gut gesorgt.

Am Nachmittag konnten sich die Kinder bei einer Spielstraße austoben und ein Kasperletheater genießen.

Auch dieses Jahr war das Kindergarten- und Gemeindefest ein gelungenes Fest, an welchem die Besucher

einen schönen Tag bei uns verbringen konnten.

An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, bei Herrn Pfarrer Engler für die schöne Gestaltung des Gottes-

dienstes, beim Posaunenchor für die musikalische Umrahmung während des Gottesdienstes und bei allen, welche auf unterschiedliche Art und Weise zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben.

Asbacher Second-Hand-Kinderbasar am 25. September 2010 in der Mehrzweck-Halle

Der Elternbeirat des evangelischen Kindergartens Asbach „Villa Kunterbunt“ veranstaltet am 25. September 2010 von 14⁰⁰ Uhr – 17⁰⁰ Uhr einen Second-Hand-Kinderbasar in der Mehrzweck-Halle Asbach.

Angeboten werden Baby- und Kinderkleidung, Spielsachen, Zubehör, Umstandsmode, u. v. m. Weiterhin bieten wir Kaffee und ein reichhaltiges Kuchenbuffet an. Gerne auch zum Mitnehmen! Die Einnahmen der Standgelder und der Kaffeetafel kom-

men komplett dem Kindergarten „Villa Kunterbunt“ zu Gute.

Tischreservierungen sind noch möglich. Telefonische Anmeldung und Infos bei Verena Weixler: Tel. (0 62 62) 68 39.

Die Standgebühr beträgt: 5,- EUR und einen Kuchen.

Der Aufbau beginnt um ca. 13³⁰ Uhr. Tische sind vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Evangelischer Posaunenchor Asbach

„Von Renaissance bis Jazz“ -

Geistliche Abendmusik in der Asbacher Dorfkirche -

Chorleiterin Michaela Haag für 10-jährige Tätigkeit geehrt

„Von Renaissance bis Jazz“ - unter diesem Motto lud der Evangelische Posaunenchor Asbach am 4. Juli zu einer Geistlichen Abendmusik in die Asbacher Dorfkirche ein. Eine musikalische Reise durch die unterschiedlichen Musikepochen der vergangenen Jahrhunderte durften zahlreiche Zuhörer an diesem Abend erleben.

Mit einer „Festlichen Intrade“ stimmten die Bläser die Gottesdienst-

besucher auf die Abendmusik ein. Im Anschluss an die Begrüßung durch Pfarrer Wolfgang Müller erklang Musik zum Psalm 18. Das Programm des Asbacher Posaunenchores versprach eine stimmungsvolle Entführung in die Welt der Musik. Die Reise der Bläserinnen und Bläser durch die Musikepochen startete in der Renaissance. Nach einer kurzen Erklärung der Musikepochen durch Chorleiterin



Der Evangelische Posaunenchor Asbach mit Pfarrer Wolfgang Müller (links) und Chorleiterin Michaela Haag (Bildmitte mit Blumenstrauß).

Michaela Haag, spielte der Posaunenchor „Villanella“, eine „Intrade für vier Posaunen“ sowie eine „Allemande“.

Aus der Barockzeit wurden zwei Menuette von Johann Sebastian Bach ausgewählt. Ebenso erklang eine „Tocatta“ von Bach an der Orgel, präsentiert von Organist Klaus Reinmuth. Die Zuhörer wurden bei dem Gemeindelied „Der lieben Sonne Licht und Pracht“ aktiv in die Abendmusik mit einbezogen. Zum Thema Klassik wurden die Musikstücke „Come, my soul“ von Joseph Haydn und das Orgelstück „Allegro“ von Wolfgang Amadeus Mozart zu Gehör gebracht.

Der Schlussteil stand im Zeichen neuer Musik und hierfür wurde das Stück „Colorful Brass“, komponiert von Andreas Hantschel aus Obrigheim, ausgewählt. Diese Komposition ist ein Mix aus den verschiedenen Musikepochen, hauptsächlich der Romantik.

Der Evangelische Kirchenchor Asbach umrahmte die Geistliche Abendmusik mit zwei Liedern unter der Leitung von Kristian Kimmel. „Immer auf Gott zu vertrauen“ und „Wähle den Weg, der niemals in die Irre führt“ wurden ausdrucksstark vorgetragen.



Sehr besinnlich wurde es in der Zeit der Romantik mit dem „Abendgebet aus Hänsel und Gretel“. Nach einer kurzen Andacht zu dem Abendlied „Bleib bei mir Herr“ wurde dieses dann als zweites Gemeindelied gesungen.

Chorleiterin und Jungbläserausbilderin Michaela Haag hatte an dem Abend noch für eine Bläserin und einen Bläser eine Überraschung parat. Janika Haag und Jürgen Thiel bekamen eine Urkunde zum erfolgreichen



Abschluss ihrer Jungbläserausbildung verliehen. Dann gab es auch für die Chorleiterin selbst eine Überraschung: Obfrau Sina Streib und Obmann Christoph Ertl ehrten Michaela Haag für ihre nunmehr 10-jährige Chorleitertätigkeit im Asbacher Posaunenchor. Mit einer Urkunde und einem Blumenstrauß dankten sie ihr für die geleistete Arbeit. Sina Streib lud die Gemeinde zu einem Stehempfang ins Gemeindehaus ein und Christoph Ertl bedankte sich bei allen Mitwirkenden sowie bei allen Helfern.

Mit den Bläserstücken „Amen“ und „Intrade in Jazz“ zeigte der Evangelische Posaunenchor Asbach nochmals gekonnt seine musikalische Vielseitigkeit. Ein langer Schlussapplaus und „standing ovations“ waren der Dank des Publikums an die Bläser mit ihrer Dirigentin

Michaela Haag, den Evangelischen Kirchenchor Asbach, den Organisten Klaus Reinmuth und Pfarrer Wolfgang Müller. Als Zugabe erklang das Spiritual „On my way to heaven“. Die vielseitige und abwechslungsreiche Auswahl und die Einstudierung der Stücke durch Michaela Haag, aber auch das Können und die Spielfreude der Bläser haben zu diesem schönen musikalischen Erlebnis beigetragen.

Spendenaufruf

Renovierung Fußboden Christuskirche Mörtelstein

In den Jahren 2001 bis 2003 wurde die Christuskirche in Mörtelstein aufwändig renoviert, u. a. wurde im Innenraum Parkett verlegt. Dieser wölbte sich aufgrund zu hoher Luftfeuchtigkeit und zog damit auch Teile des darunterliegenden Asphalt-Estrichs in Mitleidenschaft. Daraufhin wurde der Parkett-Boden im Bereich vor dem Altarraum entfernt und der Boden lediglich mit einem Flies abgedeckt. Das Problem der zu hohen Luftfeuchtigkeit wurde mittlerweile durch den Einbau einer elektronischen Heizungssteuerung mit Zu- und Abluftregelung beseitigt.

Der Evangelische Oberkirchenrat Karlsruhe erteilte uns kürzlich die Genehmigung zur Renovierung des Fußbodens, welche im Juni und Juli in der gottesdienstfreien Zeit durchgeführt wurde.

Zunächst wurden in Eigenleistung die Stüh-

le und Bänke ausgebaut und staubdicht verpackt. Dafür herzlichen Dank an alle Helfer.

Daraufhin konnte die eigentliche Renovierung, an der die Firmen Hinnerger aus Obrigheim, Fehr und Fürst aus Mosbach beteiligt sind, beginnen.

Da die Hälfte der entstehenden Kosten (4.500 Euro) von der Kirchengemeinde selbst getragen werden muss, bitten wir Sie um Ihre finanzielle Unterstützung.



Die Spendenkonten lauten:

Verwaltungs- und Serviceamt Mosbach

Konto 328 405 bei der Volksbank eG Mosbach (BLZ 674 600 41)

Konto 3 032 000 bei der Sparkasse Neckartal-Odenwald (BLZ 674 500 48)

Als Verwendungszweck geben Sie bitte 'Christuskirche Mörtelstein' an. Für Ihre Spende erhalten Sie gerne eine Spendenbescheinigung.

„Wo zwei oder drei versammelt sind...“ – der Aufbau unseres Gottesdienstes

„Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“ (Matthäus 18, 20). Im Vertrauen auf diese Verheißung Jesu versammelt sich die Gemeinde zum Gottesdienst am Sonntag als dem Gedächtnistag der Auferstehung Christi.

Die Gemeinde hört auf den Zuspruch und Anspruch des Wortes Gottes. Mit ihren Gesängen lobt sie Gott und ruft zu ihm in ihren Gebeten. Sie bekennt ihren Glauben. Sie bittet Gott für alle Menschen und für die Nöte in Kirche und Welt. In der Feier des Heiligen Abendmahls erfährt sie die Gemeinschaft mit Christus und untereinander. Mit dem Segen Gottes lässt sie sich in den Alltag senden.

Die in einer langen Geschichte gewachsene Gottesdienstordnung, die Liturgie, ist ein Zeichen ökumenischer Gemeinschaft, da sie dem Gottesdienst der meisten christlichen Kirchen zugrunde liegt.

Gottesdienstablauf

Der Aufbau ist eigentlich ganz leicht zu überblicken:

- Eröffnung und Anrufung als hinführende Vorbereitung
- Verkündigung und Bekenntnis, also Entfaltung der biblischen Botschaft in der Predigt
- Abendmahl

- Sendung und Segen als Abschluss und Übergang in den Gottesdienst des Alltags

Diese vier Teile des liturgisch geordneten Gottesdienstes entsprechen zugleich menschlichen Grunderfahrungen: sich sammeln, Orientierung finden, Gemeinschaft erfahren, sich senden lassen.

Wie heißt das nun richtig?

Neben sonntäglich wechselnden Stücken im Gottesdienstverlauf, wie etwa Lesungen und Gebeten, gibt es auch feststehende liturgische Elemente und Wechselgesänge. Hierzu gehört im evangelischen Gottesdienst beispielsweise der Gruß des Pfarrers „Der Herr sei mit euch...“. Hier ist die Gemeinde oft verunsichert, wie sie antworten soll. Deshalb zur Klarstellung: es heißt „...und mit deinem Geist“. Die Gemeinde erwidert damit den Gruß des Pfarrers und wünscht ihm „Der Herr sei auch mit dir.“

Haben Sie weitere Fragen zum evangelischen Gottesdienst? Die Mitarbeiter der Gemeindebrief-Redaktion und die Kirchengemeinderäte nehmen gerne Ihre Anregungen und Fragen auf. Wir werden versuchen, sie in der nächsten Ausgabe des Senfkorns zu erläutern.

Rückblick auf mein Anerkennungsjahr im evangelischen Kindergarten Obrigheim

Von Sandra Kerber

Am 1. September 2009 begann mein Anerkennungsjahr hier im evangelischen Kindergarten Obrigheim. Die Zeit verging wie im Flug und neigt sich schon wieder langsam dem Ende zu.

Dieses Anerkennungsjahr ist für alle Erzieherinnen in der Ausbildung das letzte und wichtigste Jahr.

Ich wurde von Anfang an sehr freundlich im Team aufgenommen. Ebenso erfuhr ich von den Kindern der Einrichtung sowie von deren Eltern positives Feedback. Auch von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Kir-

chengemeinde Obrigheim wurde ich freundlich aufgenommen.

Ich konnte von den Schwerpunkten der Einrichtung, der religiösen, sozialen und musikalischen Erziehung vieles lernen und mein Wissen sowie meine pädagogischen Fähigkeiten erweitern.

Meine Schwerpunkte des Jahres lagen in der Beobachtung der Kinder und meinem 3-monatigen Projekt zum Thema „Familie“.

Passend zu dem Jahresthema des Kindergartens „Miteinander leben und

ICH mittendrin“ wählte ich mein Projekt. Dieses Projekt war wesentlicher Bestandteil meiner Ausbildung und entscheidend für die noch bevorstehende Prüfung in der Fachschule für Sozialpädagogik in Buchen. Mein Projekt hat mir, wie auch den Kindern, große Freude bereitet und ich konnte vielerlei über und mit den Kindern lernen.

Was mir in meinem Anerkennungsjahr auch sehr gut gefiel, war die Arbeit mit den zweijährigen Kindern meiner Gruppe. Zuvor hatte ich wenig Erfahrungen mit Kleinkindern. Es hat mir große Freude bereitet, die Zweijährigen sowie auch die anderen Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu fördern.

Die vielen Exkursionen wie das Besuchen des Roten Kreuzes, dem Zahnarzt und der Grundschule bereiteten mir Freude. Begeistert war ich

auch von dem Sommerfest des Kindergartens. Ich habe dadurch vieles über Organisation einer solchen Veranstaltung lernen können und bin stolz bei einem so schönen Fest mitgewirkt zu haben.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die mir dieses schöne Anerkennungsjahr und die damit verbundenen Erfahrungen möglich gemacht haben.

Mein Dank geht an das Erzieherinnen-Team des Kindergartens, sowie an die Kinder und ihre Eltern, die Gemeindemitglieder und Gemeindemitarbeiter.

Ich freue mich schon darauf, dem Kindergarten auch nach meinem Anerkennungsjahr den einen oder anderen Besuch abzustatten.

Second-Hand-Basar in Obrigheim

Am Samstag, den 11. September 2010 von 11⁰⁰ Uhr bis 13³⁰ Uhr veranstaltet der Evangelische Kindergarten Obrigheim in der Neckarhalle Obrigheim einen Second-Hand-Basar. Wie immer werden gebrauchte Baby- und Kinderkleidung, sowie alles rund ums Kind angeboten.

Wir laden alle Interessierte herzlich ein, bei uns vorbeizuschauen und freuen uns auf zahlreiche Besucher. Selbstverständlich gibt es wie immer

Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen!).

Anmeldungen für **Tischreservierungen** werden von unserer Elternbeiratsvorsitzenden Frau Daniela Ruff Tel.: (0 62 61) 67 12 48 angenommen.

Gottes Welt ist bunt

Sommerfest von Kindergarten und Kirchengemeinde in Obrigheim war ein voller Erfolg

Petrus meinte es an diesem Sonntag gut mit Obrigheim und bescherte Kirchengemeinde und Kindergarten an diesem Tag schönes Wetter mit angenehmen Temperaturen und eine große Besucherschar.

Der Gottesdienst wurde von Stefan Klautke, dem Kindergartenteam und den Kindern gestaltet. Thema des Familiengottesdienstes war „Gottes Welt ist bunt“. Gottes schöne Schöpfung wurde auf einer großen Stellwand nach und nach dargestellt und alle waren sich einig, dass wir für dieses

Geschenk Gottes dankbar sein sollen und achtsam mit unserer Erde umgehen müssen. Die Kindergartenkinder beteiligten sich mit Liedbeiträgen und schönen Kommentaren. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Posaunenchor Asbach unter der Leitung von Michaela Haag.

Nach dem Frühschoppen und dem Mittagessen entführten die Kindergartenkinder die vielen Zuschauer mit Gesang und Tanz in eine Reise durch ein Jahr. Thema der Aufführung war: „Mit Spiel und Spaß

durch`s ganze Jahr“. Mit schönen Kostümen und einem abwechslungsreichem Programm unterhielten die Kleinen ihre Gäste und ernteten viel Applaus.

Für die Kinder wurde danach noch ein reichhaltiges Programm angeboten: eine Spielstraße, die von den neuen Konfirmanden betreut wurde, ein Kasperletheater, eine große Tombola und eine Hüpfburg im Garten. Unsere großen Gäste konnten mittags bei Kaffee und leckerem Kuchen im Garten gemütlich zusammensitzen. Am Abend waren sich die Verantwortlichen darin einig, dass das Fest ein großer Erfolg war.

Die Kirchengemeinde und der Kindergarten bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Helfern und Spendern, bei Herrn Stefan Klautke, beim Evangelischen Posaunenchor Asbach und bei allen, die zum Erfolg beigetragen haben.

Verein „Die indische Kinderarche e.V.“ Rückblick auf die Indienabende im Gemeindesaal

Zwei sehr informative und attraktive Indienabende veranstaltete der Verein „Die indische Kinderarche e.V.“ im evangelischen Gemeindesaal in Obbrigheim. Im Februar dieses Jahres war eine Gruppe von 13 Personen nach Indien gereist. Die meisten Teilnehmer(innen) dieser Reise stammen aus Obbrigheim und der näheren Umgebung. Sie berichteten nun anhand von Bildern, Videosequenzen und Tonaufnahmen von ihren vielfältigen Eindrücken und Erlebnissen. Die beiden Veranstaltungen standen unter der Überschrift „Indien – Land der Farben, Geräusche und Gerüche“.

War bereits der erste Abend am 16. Mai gut besucht, so strömten am Pfingstsonntag noch einmal mehr Besucher in den Gemeindesaal, der fast bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Gäste erlebten eine unter-

haltsame Bild- und Filmreise in zwei Teilen. Zunächst ging es in die Hauptstadt Delhi, nach Agra zum Taj Mahal und nach Jaipur, der rosaroten Hauptstadt Rajasthans. Neben vielen Sehenswürdigkeiten gab es dabei auch einen leibhaftigen Elefantenritt zu bestaunen.

Nach einer kurzen Pause ging die Reise dann weiter nach Rajahmundry zur indischen Kinderarche. Die Zuschauer wurden hineingenommen in das Leben der dort aufgenommenen Kinder, insbesondere auch in die besonderen Momente mit den Besuchern aus Deutschland. Daneben konnten sie eindrucksvoll erleben, wie Christen in indischen Dörfern auf sehr lebendige Art ihre Gottesdienste feiern und ihren Glauben trotz schwieriger Lebensbedingungen und manchen Anfeindungen fröhlich zum Ausdruck bringen.

Abgerundet wurden die kurzweiligen Veranstaltungen durch interessante Gespräche bei indischem Chai und anderen Gaumenfreuden. Dabei konnte auch jede Menge Info-Material über Indien und die Kinderarche begutachtet oder zum Teil auch mitgenommen werden.

Eine besondere Attraktion am zweiten Abend war eine waschechte Fahrrad-Rikscha, wie sie in Indien zur Personenbeförderung eingesetzt wird. Diese wurde dem Verein freundlicherweise aus privater Hand ganz spon-

In der indischen Kinderarche leben derzeit rund 75 Mädchen und Jungen aus armen Verhältnissen, die aus christlicher Motivation heraus versorgt und schulisch gebildet werden. Finanziert wird diese Arbeit durch Patenschaften und Spenden aus Deutschland. Auch die beiden evangelischen Kindergärten Obrigheim und Asbach unterstützen je ein Patenkind in der Kinderarche. Nähere Informationen gibt es auch im Internet unter www.indienkinder.de.

P.S.: Die besagte Fahrrad-Rikscha wurde inzwischen aus privaten Spenden von Vereinsmitgliedern gekauft und steht damit auch in Zukunft als Anschauungsobjekt und evtl. auch als Einnahmequelle für die indische Kinderarche zur Verfügung!

tan zum Verleih angeboten, und sie bereitete vor allem den Kindern in der Pause viel Freude.

An den beiden Abenden wurden insgesamt rund 900,- Euro für die indische Kinderarche gespendet. Diese Mittel wurden dazu verwendet, zum Beginn des neuen Schuljahres für jedes Kind die entsprechenden Lernmittel und neue Bekleidung anzuschaffen.

Bis 1. Juli wurden in Obrigheim ...



getauft:

- | | | |
|-----------|-----------------------|--|
| am 18.04. | Louisa Marie | Tochter von Robert Wölken und Jeannine geb. Koch |
| am 09.05. | Simon Georg Mario | Sohn von Thomas Gierloff und Ramona Gentilini-Gierloff |
| am 30.05. | Lilian Claire Susanna | Tochter von Frank Dörrzapf und Ivy geb. Schmidt |

konfirmiert:

- | | | |
|-----------|---------------------|-------------------|
| am 02.05. | Sabina Dietz | Jonas Müllner |
| | Franziska Eisenhuth | Dominik Pimiskern |
| | Dennis Enders | Johannes Schäfer |
| | Kim-Denise Haas | Kim Spandl |
| | Philipp Hülser | Jessica Winter |
| | Kira Kuntner | |

getraut:

- | | |
|-----------|---------------------------------------|
| am 12.06. | Herbert Aschenbach und Gisela Danneil |
|-----------|---------------------------------------|

beerdigt:

- | | |
|-----------|---|
| am 03.04. | Gerhard Grimm
im Alter von 81 Jahren |
| am 09.06. | Susanna Katharina Geiger geb. Eichler
im Alter von 90 Jahren |
| am 19.06. | in Neckargerach
Torsten Senffleber
im Alter von 37 Jahren |

in Asbach ...

getauft:

- | | | |
|-----------|----------------|---|
| am 09.05. | Amalia Kerstin | Tochter von Marius-Daniel Almasan und Alexandra geb. Coca |
| am 16.05. | Luca Küller | Sohn von Sascha Köhler und Martina Küller |

konfirmiert:

am 18.04.	Phillip Brecht Tom Hillmann Patrik Knebel	Philip Leinberger Patricia Schönleber
-----------	---	--

beerdigt:

am 21.05.	Waltraud Wagenbach geb. Ernst im Alter von 74 Jahren
-----------	---

in Mörtelstein ...**getauft:**

am 18.04.	Lina Maria	Tochter von Carsten Schork und Daniela geb. Eysoldt
am 09.05.	Madlin	Tochter von Thomas Waldi und Constance Göhrig

konfirmiert:

am 25.04.	Ronja Druck Christoph Hinnerger	Raphael Stockhause
-----------	------------------------------------	--------------------

Informationen aus dem Pfarramt**Sommerurlaub von Pfarrer Wolfgang Müller**

In der Zeit vom 23. August bis zum 12. September nimmt Pfarrer Wolfgang Müller seinen Jahresurlaub. Die Vertretung in dieser Zeit übernimmt Pfarrer Sebastian Bauer-Hoffmann aus Haßmersheim [Telefon (0 62 66) 92 90 40].

Pfarrbüro Obrigheim

Die Pfarramtssekretärin Michaela Haag hat in der Zeit vom 27. Juli bis zum 20. August ihren Jahresurlaub.

In dieser Zeit ist das Pfarramt nur teilweise besetzt (immer freitags 10⁰⁰ Uhr bis 12⁰⁰ Uhr).

Telefonisch ist Pfarrer Müller in dieser Zeit erreichbar unter: (0 62 62) 63 45.

Ab dem 23. August ist zu den gewohnten Bürozeiten das Pfarramt für Sie geöffnet.

Bürozeiten

Das Pfarrbüro in Obrigheim hat Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr für Sie geöffnet.

Termine mit Pfarrer Wolfgang Müller bitte im Vorfeld telefonisch vereinbaren.

Das Pfarrbüro in Asbach ist mittwochs von 10⁰⁰ Uhr bis 12⁰⁰ Uhr geöffnet.

Wochenendseminar auf Burg Breuberg: Konfirmanden erwarten aufregendes Wochenende

Vom 17. bis 19. September 2010 findet das diesjährige Wochenendseminar für die neuen Konfirmanden statt. Ziel des Wochenendes ist eine der größten erhaltenen Burganlagen des Mittelalters in Deutschland: die Burg Breuberg im hessischen Odenwald (nahe Bad König). In historischen Räumen befinden sich die Schlafräume, im alten Rittersaal findet der Unterricht statt – und in der alten Burgkapelle mit Wandmalereien werden sich die Konfirmanden zu Andacht und Gottesdienst treffen. Der Aufenthaltsraum für das Konfirmandenteam ist übrigens die alte historische Küche – und die gemütliche Sitzgruppe steht in der alten, offenen Feuerstelle!

Bereits Freitagabend findet die erste Unterrichtseinheit zum Thema „Taufe“ statt, ehe der Abend nach einer Nachtwanderung und einem Nachtgebet zu Ende geht. Am Samstag findet dann der vertraute Seminartag statt mit Lernstraße am Vormittag und kreativen Workshops am Nachmittag. Am Abend wartet dann die Mini-Olympiade auf die sportlichen Jungen und Mädchen. Sonntags feiern die Konfirmanden einen Abendmahlsgottesdienst, ehe sie dann in einer Burgrallye ihr Gelerntes noch einmal auffrischen. Nach Aufräumen und Mittagessen wird dann die Heimfahrt angetreten.

Konfis im Internet

Auf der Seite www.konfiweb.de findest du eine Vielzahl an Veranstaltungstipps, Beiträge zu Liebe und Freundschaft oder Glaube und Religion. Und du kannst dich mit anderen Konfis in Gruppen und Foren austauschen. Klick doch mal rein.

Weitere Informationen und Links rund um die Konfirmation findest du auch auf unserer Homepage unter www.evangelisch-obrigheim.de. Folge der Navigation Gemeinde > Konfirmanden

Konfirmationstermine

Jahr	Asbach	Mörtelstein	Obrigheim
2011	8. Mai	15. Mai	22. Mai
2012	22. April	29. April	6. Mai
2013	14. April	21. April	28. April
2014	4. Mai	11. Mai	18. Mai

Einführung der neuen Konfirmanden und Beginn des Unterrichts

Die Konfirmanden des Jahrgangs 2010/2011 mit Pfarrer Müller nach dem Einführungsgottesdienst am 27. Juni 2010

Der erste Begrüßungsabend fand schon am Mittwoch, dem 9. Juni statt.

Die Konfirmanden erlebten an diesem Abend einen Seminartag in „abgespeckter Form“. Mit einer kurzen Andacht zu Beginn, einem gemeinsamen Essen und der folgenden Lernstraße machten sich die Konfirmanden mit dem Ablauf der Seminare vertraut. Dabei wurden auch die Themen, die im Laufe des Jahres erarbeitet werden sollen, vorgestellt.

Offiziell begann die Konfirmandenzeit dann am 13. Juni 2010 mit dem Sommerfest in Obrigheim. Einige Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich bereit erklärt, an diesem Nachmittag die Spielstraße für die Kinder zu betreuen.

Im Familiengottesdienst am 27. Juni wurden die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vorgestellt. In diesem Gottesdienst bekam jeder Konfirmand als Geschenk von der Kirchengemeinde eine Bibel mit einem persönlichen Spruch überreicht. Dieser soll die Konfirmanden während ihrer Unterrichtszeit begleiten.

Die neuen Konfirmanden sind:
Jan Dimitriadis, Tim Hartmann, Max Holdermüller, Julia Horn, Cindy Leyer, Selina Mohr, Laura Schmidt, Kai Siegmann, Sarah Zimmermann (aus Obrigheim); Julia Polzer, Analena Senk, Paul Zeus (alle aus Mörtelstein); Vanessa Fohs, Simon Hanke, Dorian Hoffmann, Eyleen Stech (aus Asbach) und Marcello Lehr-Noto (Mosbach-Waldstadt).



Einführung von Pfarrer Wolfgang Müller am 20. Juni 2010:

Wolfgang Müller (Bildmitte) mit Dekan Keller, den Grußwortrechern sowie dem gesamten Kirchengemeinderat